

**18. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Sven Rissmann (CDU)**

vom 22. Mai 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Mai 2017)

zum Thema:

**Prämien und Zulagen im Bereich der Berliner Justiz**

und **Antwort** vom 02. Juni 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. Juni 2017)

Herrn Abgeordneten Sven Rissmann (CDU)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/11288

vom 22. Mai 2017

über Prämien und Zulagen im Bereich der Berliner Justiz

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Welche Prämien und Zulagen für besondere Leistungen in welcher Höhe haben die in welchen Geschäftsbereichen in der Berliner Justiz tätigen Bediensteten in den Jahren 2014 bis 2016 sowie im laufenden Jahr aufgrund welcher gesetzlichen Grundlage erhalten (bitte nach Jahr, Prämie/Zulage sowie Geschäftsbereich und Dienstort gesondert darstellen)?

Antwort:

Die Gewährung von Leistungsprämien oder Leistungszulagen ist in der Leistungsprämien- und -zulagenverordnung vom 17. Juli 2001 geregelt (LPZVO). Danach können diese Leistungsanreize nur an Beamtinnen und Beamte der Besoldungsordnung A vergeben werden. Im Jahr 2014 ist keine Leistungsprämie oder -zulage vergeben worden. Im laufenden Kalenderjahr sind derartige Leistungsanreize bislang noch nicht vergeben worden. In den Jahren 2015 und 2016 wurden ausschließlich Leistungsprämien gemäß § 3 LPZVO i. V. m. § 42a Bundesbesoldungsgesetz in der Überleitungsfassung für Berlin gewährt, und zwar hauptsächlich im Rahmen der Unterstützung des Flüchtlingsmanagements. Darüber hinaus wurden beim Obergericht Berlin-Brandenburg im Jahr 2015 fünf Leistungsprämien für Projektarbeiten im Rahmen der Einführung der elektronischen Verwaltungsakte gewährt. Insgesamt wurden in diesen beiden Jahren 28.129,00 € für die Vergabe von Leistungsprämien aufgewandt.

Die Verteilung der Leistungsprämien auf die jeweiligen Dienstbehörden stellt sich für die Jahre 2015 und 2016 wie folgt dar:

<b><u>Dienstbehörde:</u></b>	<b><u>2015</u></b>	<b><u>2016</u></b>
Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung	1 x 480,00 €	1 x 1.320,00 €
Obergericht Berlin-Brandenburg	5 x 670,00 €	1 x 720,00 €
Verwaltungsgericht Berlin	1 x 180,00 €	1 x 420,00 €
Sozialgericht Berlin	./.	2 x 255,00 €

Kammergericht	1 x 60,00 €	1 x 120,00 €
	1 x 240,00 €	1 x 300,00 €
	1 x 360,00 €	1 x 1.440,00 €
Landgericht	2 x 120,00 €	1 x 1.140,00 €
	1 x 300,00 €	1 x 1.440,00 €
Amtsgericht Köpenick	./.	1 x 208,00 €
Amtsgericht Mitte	1 x 120,00 €	1 x 240,00 €
Amtsgericht Neukölln	./.	3 x 360,00 €
Amtsgericht Pankow/Weißensee	1 x 240,00 €	1 x 1.440,00 €
Amtsgericht Tempelhof-Kreuzberg	1 x 360,00 €	1 x 716,00 €
Amtsgericht Tiergarten	2 x 120,00 €	1 x 240,00 €
	2 x 240,00 €	1 x 480,00 €
	1 x 600,00 €	1 x 840,00 €
Generalstaatsanwaltschaft in Berlin	1 x 120,00 €	1 x 240,00 €
Staatsanwaltschaft Berlin	1 x 240,00 €	1 x 420,00 €
	1 x 300,00 €	1 x 640,00 €
	1 x 360,00 €	1 x 1.080,00 €
Justizvollzugsanstalt für Frauen	1 x 360,00 €	2 x 540,00 €
Justizvollzugsanstalt Heidering	./.	1 x 360,00 €
Justizvollzugsanstalt des Offenen Vollzuges Berlin	1 x 344,00 €	1 x 317,00 €
	1 x 428,00 €	1 x 676,00 €
Justizvollzugsanstalt Tegel	1 x 120,00 €	1 x 240,00 €
	1 x 300,00 €	
Soziale Dienste der Justiz	1 x 300,00 €	1 x 420,00 €
<b>Gesamt:</b>	<b>9.402,00 €</b>	<b>18.727,00 €</b>

Berlin, den 2. Juni 2017

In Vertretung

M. Gerlach  
Senatsverwaltung für Justiz,  
Verbraucherschutz und Antidiskriminierung